

Frühindikatoren

1. Juli 2020

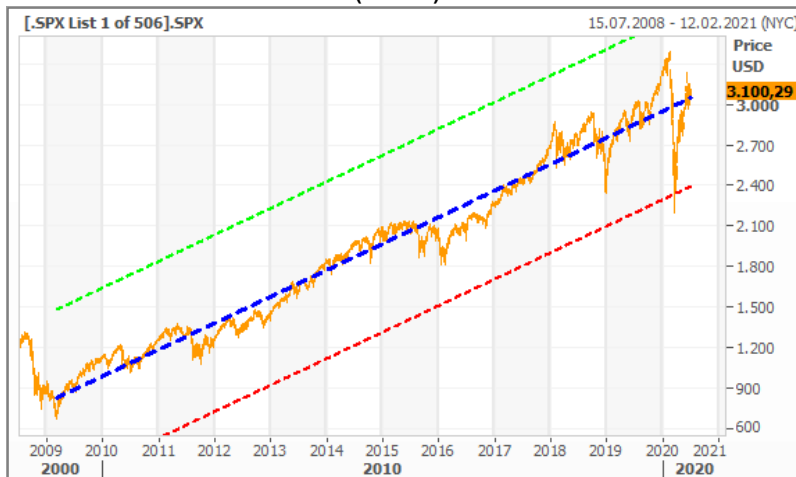
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
25.813	10.059	3.100	12.311	2.247	3.234	1.746	24.427	22.116
+0,85%	+1,87%	+1,54%	+0,64%	-0,05%	+0,06%	-0,90%	+0,52%	-0,77%

- ▶ **BIZ-Chef kritisiert Notenbanken wegen neuartiger Massnahmen**
- ▶ **Trump wegen Bericht über russisches Kopfgeld unter Druck**
- ▶ **Insolvenzverwalter rechnet mit Zerschlagung von Wirecard**
- ▶ **EZB-Vize - Corona-Krise wird für lange Zeit tiefer Zinsen sorgen**

Guten Morgen... Beflügelt von guten Konjunkturdaten haben die Börsen kräftig zugelegt. Steigende Coronavirus-Infektionszahlen dämpften die Kauflaune allerdings. Die Verbraucherstimmung in den USA hellte sich unerwartet deutlich auf. Das entsprechende Barometer kletterte im Juni auf 98,1 Punkte, nach 85,9 Zählern im Vormonat. Die Verbraucher schätzten ihre Lage besser ein als im Vormonat und blickten auch optimistischer nach vorne. Sehr fein. Das Barometer für die Stimmung der Einkaufsmanager in der chinesischen Industrie kletterte im Juni überraschend stark auf 50,9 Punkte und signalisierte Wachstum. Die britische Wirtschaft schrumpfte im ersten Quartal so stark wie zuletzt 1979 und die Inflation in der Euro-Zone bleibt ungeachtet eines leichten Anstiegs niedrig. Im Quartalsvergleich stieg der S&P 500 um mehr als 19%! Das ist der größte Quartalsgewinn seit 1998. Atemberaubend. Der Nasdaq stieg sogar um rund 30%. Nach Ansicht eines führenden Währungshüters haben die USA den Tiefpunkt der Corona-Krise wohl hinter sich. Der Chef der FED von New York, Williams, sagte, dass die Verbraucherausgaben wieder zulegten und auch die zwischenzeitlich kräftig angestiegene Arbeitslosenquote zu sinken begonnen habe. Dennoch werde es wohl noch Jahre dauern, bis sich die US-Wirtschaft vollkommen von dem Schock erholt habe. Micron (profitiert vom Trend zu Homeoffice und Online-Unterricht) und Xilinx (Nutznießer des Aufbaus von 5G-Mobilfunknetzen) standen im Rampenlicht, nachdem beide Chip-Hersteller ihre Geschäftsziele hochgeschraubt hatten. Boeing (-5,7%) machten Investoren dagegen Kasse. Noch zum Wochenaufakt hatte ihnen die Aufnahme von Testflügen für eine Wiederzulassung der 737 MAX für den Flugbetrieb einen der größten Tagesgewinne der Firmengeschichte beschert. Maschinen dieses Typs waren nach zwei Abstürzen im März 2019 aus dem Verkehr gezogen worden.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,422%	-0,225%	-0,36%	-0,18%	Deutschland	-0,45%	-0,19%
GBP	0,141%	0,429%	0,24%	0,37%	UK	0,17%	0,83%
USD	0,302%	0,546%	0,33%	0,63%	USA	0,68%	1,91%
JPY	-0,047%	0,114%	-0,04%	0,05%	Japan	0,05%	-0,02%
CHF	-0,676%	-0,472%	-0,54%	-0,31%	Schweiz	-0,43%	-0,47%

S&P 500 in US-Dollar mit Trend (SD +-1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1220	-
CAD	1,5238	1,3577
GBP*	0,9074	1,2363
CHF	1,0628	0,9470
AUD*	1,6287	0,6888
JPY	120,75	107,62
SEK	10,4838	9,3414
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		176,52
Öl Sorte Brent in USD/Fass		41,66
Gold in USD/Feinunze		1.783,60
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-13,65%	3.745,15
S&P 500	-4,13%	3.230,78
NIKKEI	-5,68%	23.656,62

Quelle: Reuters